

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 10 (1901)
Heft: 45

Rubrik: Theater : Repertoire vom 10. bis 17. November

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Feydey-Leyzin. Le nouvel Hôtel du Chamosaire a ouvert ses portes.

Bad Nauheim. In hier verstarb infolge eines Gehirnschlags plötzlich Herr Ad. Seegers, Besitzer des Grand Hotel Imperial.

Nice. Herr F. Hummel hat das Hotel St. Petersburg an der Promenade des Anglais künftig erworben.

Axenstein. Das an Stelle des im Vorjahr abgebrannten alten Hotel Axenstein neu erbaute Haus geht seiner Vollendung entgegen und dürfte voraussichtlich im März 1902 eröffnet werden.

Eisenbahnverstaatlichung. In der Aktionsversammlung der schweiz. Nordostbahn wurde mit 27,834 gegen 211 Stimmen der Vertrag mit dem Bund genehmigt, wonach die Bahn um 82 Mill. Franken in den Besitz der Eidgenossenschaft übergeht.

Neapel. Das nach Herrn Krupp in Essen gehörige Hotel Schweizerhof auf der Insel Capri wurde von Herrn Leo Dumplert pachtweise übernommen und wurde am 1. November, vollständig renoviert, eröffnet.

Royal les Bains. Die Gebrüder Agid, z. Z. in Nizza und Gustav Bauer, seit vielen Jahren in Kairo, haben das "Splendide Hotel" in Royal les Bains künftig erworben, sowie das daneben liegende Hotel Continental gepachtet.

Davos. Ämtliche Fremdenstatistik. Vom 19. bis 25. Oct. waren in Davos anwesend: Deutsche 479, Engländer 321, Schweizer 263, Franzosen 79, Holländer 60, Belgier 32, Russen 130, Österreicher 46, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 89, Dänen, Schweden, Norweger 24, Amerikaner 26, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1568.

Graubünden. Nach dem "Fr. Rätie" soll das Projekt der Berninabahn nun definitiv gescheitert sein, dadurch, dass die Stadt Mailand Abnehmerin einer bedeutenden Menge elektrischer Kraft (für die Beleuchtungs- und Motorzwecke) wird, welche ihr die Bahnumternehmung bei Compagnie abgeben würde.

Bahnhof in St. Moritz. Der Bundesrat hat die Bahnhofswiese in St. Moritz (Engadin) in dem Sinne entschieden, dass die doppelte Bahnlinie im Bahnhof nach einem früheren Projekt der Rätischen Bahn in der Mitte zwischen See und Dorf zu stehen kommen soll. Die Gemeinde hatte gewünscht, dass er oben im Dorfe erstellt werde, während die Rätische Bahn ihn nach dem neuen Projekte ganz an den See verlegen wollte.

Vom Bodensee. Auf den 1. Dezember wird ein neuer Tarif für den Rundreiseverkehr auf dem Bodensee und dem Rhein, sowie den angrenzenden Eisenbahnstrecken zur Ausgabe gelangen. Es wird dadurch die wahlweise Gültigkeit der Fahrtausweise zwischen Schiff und Bahn auf weitere Strecken ausgedehnt. Gleichzeitig sollen auch einige Rundreisen für neue Verbindungen zur Einführung kommen.

Wien. Die Genossenschaft der Gastwirte veranstaltete am 10. November bis 17. Januar eine Kellerei- und Gastwirtschaft-Kunst. Die Aussteller sind bis 16. da, an die Central-Schulkanzlei, Kurrentgasse 5 zu richten. Honorar 25 Kronen. Für hervorragende Leistungen wurden seitens der Genossenschaft der Gastwirte, seitens des Gewinners der Hoteliers und seitens des österreichischen Gastwirts-Verbandes silberne Medaillen gestiftet.

Verkaufautomaten auf den Bahnhöfen. Von der Regierung Basellands war bei der Generaldirektion der Bundesbahnen die Anregung gemacht worden, es möchte im Interesse der Bevölkerung inskünftig auf den Bahnhöfen der Bundesbahnen die Aufstellung von Verkaufautomaten untersagt werden. Die Ant-

wort der Generaldirektion sagt, dass sie nicht entsprechen könnte, da sie nicht glaube, dass durch diese Automaten eine nennenswerte Interessenschädigung eintrete. Dagegen werde sie prüfen, in welcher Weise die Benützung der Automaten durch unbeaufsichtigte Kinder verhindert werden könnte.

Warnung. Aus Brüssel wird uns geschrieben, dass sich gegenwärtig ein Amerikaner mit *Circulaire-Notes* von der Amerikanischen Expresskompanie in dortiger Stadt herumtreibt. Die Noten sind von 20 und 50 Dollars und tragen die Unterschrift von C. Bolles, anderer von Bollett. Da der Betreffende sich wahrscheinlich nach der Schweiz, Deutschland oder Italien begeben wird, wenn er nicht vorher erwähnt wird, so sei hierzu vor demselben gewarnt, da die Noten in Paris am 27. April Nächts in der Bank der Amerikanischen Expresskompanie gestohlen wurden.

Axenstein. Das an Stelle des im Vorjahr abgebrannten alten Hotel Axenstein neu erbaute Haus geht seiner Vollendung entgegen und dürfte voraussichtlich im März 1902 eröffnet werden.

Eisenbahnverstaatlichung. In der Aktionsversammlung der schweiz. Nordostbahn wurde mit 27,834 gegen 211 Stimmen der Vertrag mit dem Bund genehmigt, wonach die Bahn um 82 Mill. Franken in den Besitz der Eidgenossenschaft übergeht.

Neapel. Das nach Herrn Krupp in Essen gehörige Hotel Schweizerhof auf der Insel Capri wurde von Herrn Leo Dumplert pachtweise übernommen und wurde am 1. November, vollständig renoviert, eröffnet.

Royal les Bains. Die Gebrüder Agid, z. Z. in Nizza und Gustav Bauer, seit vielen Jahren in Kairo, haben das "Splendide Hotel" in Royal les Bains künftig erworben, sowie das daneben liegende Hotel Continental gepachtet.

Davos. Ämtliche Fremdenstatistik. Vom 19. bis 25. Oct. waren in Davos anwesend: Deutsche 479, Engländer 321, Schweizer 263, Franzosen 79, Holländer 60, Belgier 32, Russen 130, Österreicher 46, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 89, Dänen, Schweden, Norweger 24, Amerikaner 26, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1568.

Verband. Neapel. Nach den Untersuchungen eines Professors der Hygiene enthält ein Gramm Strassenkehrer aus Neapel im Durchschnitt 716 Millionen Bakterien, während sich in der gleichen Gewichtsmenge Münchener Kehrichts im Durchschnitt kaum 3 Millionen dieser kleinen Friedensstörer finden. Der Strassenstaub von Neapel ist also etwa 230 mal so stark infiziert als derjenige Münchens. Nichtsdestoweniger ist es Thatsache, dass Neapel infolge der schlechten Hygiene und der schlechten Aussiedlungskultur in den Städten gehörte, welche die geringste Sterblichkeit aufzuweisen haben. Vielleicht dienen diese von einem Fachmann veröffentlichten Zahlen und Ergebnisse in unseren Tagen, wo es in allen möglichen Zeitschriften von Artikeln über die Bäder und ihre Gefährlichkeit wimmelt, manchem Ängstlichen Gemüte zur Beruhigung.

Oberland-Genfersee-Bahn. Man schreibt aus Interlaken: Die Frage der Finanzierung des Unternehmens der Zwei-Seen-Montreux-Bahn kommt nun auch im engern Oberland in Fluss. Am 1. ds. veranstaltete das bestellte Komitee eine Besprechung in Interlaken, an welcher eine schöne Zahl von Gemeindedelegierten, Nationalräten und Grossräten teilnahm. Die Resolution, welche am Schluss der Verhandlungen gefasst wurden, zeugt von grosser Einfühlung. Sie empfiehlt den Betrieb der grossen Wichtigkeit des durchgehenden Bahn Montreux-Interlaken vollen Gewürdigung wird, dass deshalb alles getan werden müsse, um die von unsr. Gemeinden, Korporationen und Verkehrsanstalten gewünschten Subventionen zu bewilligen. Das Komitee wird beauftragt, die ihm gutschneidenden Massregeln zu ergründen, um dieses Ziel zu erreichen. Der Verwaltungsrat der Drahtseilbahn Thunersee-St. Beatenberg wird eine Zeichnung von Stammaktien im Betrage von 4000 Franken beschlossen.

In weniger als vier Tagen nach Amerika. In der letzten Zeit war in englischen Blättern viel von einem Plane des Direktors der Cork and South

Coast of Ireland Railway, Mr. O'Brien Croker die Rede, dessen Ausführung eine völlige Umwälzung im Schiffsverkehr herbeiführen würde. Es handelt sich darum, die Schnelligkeit der Dampfer derartig zu erhöhen, dass sie zu Überfahrt über den atlantischen Ocean weniger als vier Tage gebrauchen. Mr. O'Brien Croker hat jetzt von New-York die Nachricht nach Cork gelangen lassen, dass die Verträge, welche sie mit den Reedern geschlossen seien, die neue Gesellschaft führt den Namen Ocean Royal Steamship Company und soll den transoceanischen Verkehr mit Dampfern höchster Fahrgeschwindigkeit, die auch geeigneten Eisenbahnanschluss haben, betreiben. Die erste Linie, die in Betrieb genommen wird, geht von Narragansett Bay über den atlantischen Ocean nach Berehaven und erfordert eine Fahrzeit von 90 Stunden; die Schiffe fahren vorläufig zweimal wöchentlich. Die neuen Dampfer werden durch Turbinen getrieben und benutzen zur Feuerung, das in Tanks am Boden des Schiffes mitgeführt wird. Das Kapital der Gesellschaft beträgt 30,000,000 Dollars und ist bereits gezeichnet.

No Sir! In einem Werk „Aus allen Welten“ erzählt Karl Stangen u. A. auch Folgendes: Während der ersten Reise um die Erde, die ich im Jahre 1878 unternahm, verlor ich in der Börse einen kleinen Auszug nach dem Vescomto Val in der Mts. Posa („Clares Ranch“), einem mittan im Walde liegenden Gasthause, ein, das sich durch nichts, als durch seine enormen Preise auszeichnete. Alles war auf die primitivste Art eingerichtet, in den Zimmern schlimmste Dielen, schlecht gekälkte Wände, sehr einfache Möbel und Betten und im Restaurant gab es hartes Fleisch, warmes Getränk etc., aber eine kleine Flasche Bier kostete 2 Mark, 1 Zigarre 1 Mark etc. Ich hatte sieben nette Reisegefährten, und diese waren mit mir in das Hotel eingekrochen, sonst wohnte ich in einem kleinen Hotel am Ufer des Sees, und die Unannehmlichkeiten, die sich in diesem Hotel zeigten, und stoischer Ruhe entzogen, weil wir hier Aufenthalt nehmen mussten, um die Riesenbäume in Mary Posa zu besuchen zu können. Am Abend des Tages waren wir von unserer Partie zurückgekehrt. Auf unseren Kleidern hatte sich dicker Staub abgelagert, aber da wir am anderen Tage wieder einen sehr staubigen Weg zurückzulegen hatten, so lohnte es sich kaum, die Kleider und Stiefel gründlich reinigen zu lassen. Wir waren daher auch vollkommen zufrieden, als wir den Haunkrech des Hotels, ein stolzes Spanier, nach überzeugender Prüfung, auf die Kleider und Stiefel gesprungen waren. Als wir am nächsten Morgen abreisten, wollte ich mich dem Haunkrech für die Müh des Abstaubens erkenntlich zeigen und reichte ihm für uns acht Herren eine Dollarnote als Trinkgeld. Allein der Spanier schüttelte den Kopf, so dass ich zuerst glaubte, er sei zu stolz, ein Trinkgeld anzunehmen. Bald musste ich jedoch bemerken, dass ich mich im Irrtum befand. – Es war ihm zu wenig! – „No Sir. Twentyfive each person.“ erwiderte er. – Es blieb mir nun nichts übrig, als dem freundlichen Manne mit bestem Danke zwei Dollars, statt des einen, in die Hand zu drücken, denn es war stets mein Prinzip, mich auf Reisen nicht zu ürgern!

Bedenken. Wirt: „Sie, lassen Sie sich sagen, Sie werden mir von Tag zu Tag mehr schuldig. Von morgen an schreibe ich Ihnen nichts mehr auf.“ – Gast: „Ist mir schon recht; aber werden Sie sich denn das alles merken können?“

Witterung im September 1901.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage				
	mit	Schnee	Nebel	helle	trübe
Zürich . . .	16	0	2	2	14
Basel . . .	13	0	3	0	14
Neuchâtel . . .	15	0	4	1	15
Genf . . .	14	0	5	5	12
Montreux . . .	16	0	5	4	13
Bern . . .	16	0	5	0	16
Luzern . . .	17	0	3	3	16
St. Gallen . . .	16	0	2	4	14
Lugano . . .	17	0	4	4	15
Chur . . .	14	0	1	6	18
Davos . . .	14	1	2	5	11
Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 109, Basel 95, Bern 141, Genf 139, Montreux 112, Lugano 138, Davos 143.					

Briefkasten.

Theater.

Repertoire vom 10. bis 17. November.

Stadt-Theater in Zürich. Sonntag: *Die Jüdin*. Montag: *Der Freischütz*. Mittwoch: *Die Probe*. Freitag: *Der Meistersinger von Nürnberg*. Freitag: *Farnielli*. Samstag: *Nora*. Sonntag: *Mignon*.

Hiezu als Beilage: *Offerenblatt der „Hôtel-Revue.“*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler.

Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter, franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weißer und farbigem „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.

Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Lugano. – Zu verkaufen

eine schöne **VILLA** mit Garten in prachtvoller Lage auf der Anhöhe, ganz nahe der Stadt. Bestens geeignet zum Betrieb eines **Hotel-Pension**. Preis Fr. 90,000. Für nähere Auskunft wende man sich sub Chiffre X 3350 O an Haasenstein & Vogler, Lugano.

498

A vendre dans la Suisse romande un **hôtel de saison d'été**, tout meublé. Etablissement de fer rang, bains, hydrothérapie, source d'eau excellente, grands parcs, etc. Bonne clientèle assurée. Conditions favorables de prix et de paiement.

Pour tous renseignements s'adresser à M. L. Rosset, Notaire à Montreux.

452

Ventilations-Anlagen

1890 erstellt für sämtliche Zwecke (Z. à 1315 g)

J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)

Spezialität für Trockenanlagen.

+++ Hohe Ausstellungs-Auszeichnungen. +++

E. SCHMIDER

Bierbrauer & Fabrikant

PRUNTRUT (SCHWEIZ).

Gegründet 1839.

— Extrafeiner Essigsprit —

Burgunder-Essig Dijon-Senf

Reiner Weissessig Düsseldorfer-Senf

Essig-Essenz Preislisten und Master

berücksichtigt zu Diensten.

Essig-Säure Preislisten und Master

berücksichtigt zu Diensten.

Fahrplanbörse und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Seid. Sammte und Plüsche

Londoner Phoenix

Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.

— Gegründet 1782. —

Bezahlte Entschädigungen: Ueber 600 Millionen Franken.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Möbel, industrielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog. CHOMAGE-VERSICHERUNG (Betriebsinsolvenz infolge Feuerbrunst). Es empfiehlt sich dieser ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.

Zur Erteilung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungs-Verträgen beliebt man sich an die General-Agenten in den verschiedenen Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizerischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

ZU VERPACHTEN.

Restauration Utokulm

und

Hotel & Pension Uetliberg

jedes für sich oder zusammen.

5057 ZA 10981

Auskunft im Direktions-Bureau Uetlibergbahn Zürich.

De beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-

Ostende-Dover

Einzig die drei Schnell-Dienste täglich führt,

die einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führen,

deren neue Dampfer die bequemsten ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.

Fahpreise Basel-London: —

Einfache Fahrt (15 Tage). I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 88.65

Hin- u. Rückfahrt (45 Tage). I. Kl. Fr. 198. — II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbörse und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer, Kirschgartenstrasse 12, Basel.